

AUS DEN STADTEILEN

Kettwig | Werden | Heidhausen | Fischlaken | Schuir

KOMPAKT
Meldungen & Service

Heidhauser setzt auf Solarenergie

Christoph Fleischer will über die Anlage auf seinem Dach auch sein Elektroauto laden. Die Stadt fördert die Nutzung von Sonnenenergie finanziell

Von Daniel Henschke

Heidhausen. Hoch über Heidhausen hockt Christoph Fleischer auf seinem Dachfirst mitten zwischen Solarpaneelen. Mit Unterstützung des städtischen Förderprogramms „Solarenergie für Essen“ hat er Photovoltaik mit einer Höchstleistung von 16,2 Kilowatt Leistung installieren lassen.

„Am 3. Januar habe ich den Antrag gestellt und am 16. Januar den Bescheid über 1700 Euro Förderung erhalten.“

Christoph Fleischer betreibt eine Solaranlage auf seinem Hausdach.

Fleischer strahlt mit der Sonne um die Wette: „Am 3. Januar habe ich den Antrag gestellt und am 16. Januar den Bescheid über 1700 Euro Förderung erhalten.“ Seit Beginn des Jahres fördert die Stadt private Solarstromanlagen und solarthermische Anlagen jeweils mit bis zu 4000 Euro. Fleischer ist einer der Pioniere der lokalen Klima-Bürgerinitiative „Gemeinsam für Stadt-wandel Werden“, die unter anderem die „Solarstadt Werden“ gegründet hat. Hier werden Informationen zur Verfügung gestellt, auf ständig aktualisierten Listen sind Anbieter zu finden, die Solaranlagen aufs Dach bringen können.

Solkataster zeigt, welche Dächer sich für Photovoltaik eignen

Die Bürgerinitiative hat über 1400 Briefe an Hauseigentümer verteilt, deren Dächer sich laut Solarkataster der Stadt Essen für Photovoltaik und Solarthermie eignen. Diesen Denkanstoß hätten Sybille Vetter und Christoph Fleischer gar nicht gebraucht. Sie hatten sich ohnehin vorgenommen, ihren ökologischen Fußabdruck deutlich zu verringern, geben aber zu: „Man muss schon ein bisschen Geld übrig haben.“

Der erste Berater empfahl nur eine kleine Anlage mit 2,5 Kilowatt Peak (mit dieser Einheit wird die Leistung von Solaranlagen unter genormten Testbedingungen angegeben) auf der Garage, so Fleischer: „Da war ich unzufrieden mit. Dann kam die Idee, unsere Dachgauben mit einer Alukonstruktion zu überbauen. Plötzlich hatten wir 55 Quadratmeter Fläche hinzugewonnen. Wir möchten die Hälfte des Stroms selbst nutzen, den wir erzeugen.“



Christoph Fleischer will mit der Solaranlage auf dem Dach seines Hauses in Heidhausen bald auch sein Elektroauto laden.

FOTOS: VLADIMIR WEGENER / FUNKE FOTO SERVICES

Förderprogramm „Solarenergie für Essen“

■ **Förderanträge** können online im Serviceportal der Stadt Essen gestellt werden.

■ Auf essen.de/solaranlage finden sich auch **hilfreiche Links**. Beispielsweise der zum Solarkataster solar.metropole.ruhr/solardachka-

taster, wo man sein eigenes Hausdach einfach auf eine grundsätzliche Eignung für Solarenergie-Anlagen prüfen lassen kann.

■ **Ansprechpartnerin** zum Förderprogramm „Solarenergie für Essen“ ist Klimamanagerin Manuela

Molitor von der Grüne Hauptstadt Agentur. Sie ist unter ☎0201 88 82 343 oder per Mail unter manuela.molitor@gha-essen.de zu erreichen.

■ Infos über das Projekt sind auf solarstadt-werden.de zu erhalten.

Die hier genutzten Solarmodule kombinieren integrierte Leistungsoptimierer mit Halbzellentechnologie. Das reduziert die Leistungsverluste, komplett verhindern kann man sie nie. Insgesamt verfügt die Anlage nun über 45 Module von 16,2 Kilowatt Peak. Bereits installiert waren zwei Solarthermie-Module. Sie laufen bereits seit 30 Jahren ohne Probleme. Jetzt wartet Fleischer noch auf einen Batteriespeicher und eine Wallbox, über die das Elektroauto geladen werden soll: „Die Liefertermine sind aber erst in diesem Sommer.“

Der Heidhauser denkt noch weiter: „Ich hoffe auf bidirektionales Laden. Dann könnte ich ein Elektroauto als Batteriespeicher nutzen. Selbst ein kleines VW-Modell hat mittlerweile einen 28-Kilowatt-Speicher. Wenn man zurzeit bei Haus speichern zwischen 500 und 750 Euro an Kosten pro Kilowatt Peak kalkuliert, habe ich das Geld

bald wieder raus und noch ein Auto dazu bekommen.“

Zu Besuch bei Fleischer ist Reiner Priggen, Vorsitzender des Landesverbandes Erneuerbare Energien (LEE). Zum LEE NRW zählen mittelständische Unternehmen, Verbände und Bürger. Ganz aktueller Bezug: „Wir müssen unabhängig werden von Putins Gas und Mineralöl aus Saudi-Arabien.“ Auch hat Priggen ein ganz privates Interesse: „Das hier ist genau die Größenordnung, die wir zu Hause in Aachen auf unser Dach bringen könnten.“

Solarenergie: Stadt bewilligte bereits mehr als 250 Anträge

Yannick Lubisch ist der Ratscherr für Heidhausen und schon deswegen stolz auf dieses Vorzeigobjekt privater Solarenergie. Er ist aber auch umweltpolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion: „Bisher war Energie- nur Klimapolitik. Jetzt ist sie auch Sicherheitspolitik.“ Bür-

germeister Rolf Fliß ist umweltpolitischer Sprecher der Grünen und bringt Zahlen mit: „Von 420 Anträgen wurde bereits 251 positiv entschieden und 74 weitere werden jetzt bewilligt. Das ist eine Gesamtleistung von 3000 Kilowatt Peak. Darauf können wir stolz sein.“ Damit ist aber die für 2022 vorgesehene Fördersumme von 500.000 Euro mehr als zur Hälfte abgerufen.

Zwei, die da ganz genau hinhören, sind Tobias Gregor und Sven Hüther von der Solarstadt Werden. Sie möchten ihren Mitmenschen mit viel Information dazu verhelfen, in klimafreundliche und finanziell attraktive Lösungen zu investieren. Ihnen schwebt eine Art Schneeballsystem vor, bei dem man sich von positiven Beispielen im Stadtteil überzeugen lässt. Für Hüther gelebter Alltag: „Einer meiner Nachbarn will jetzt auch das, was ich da auf dem Dach habe, und hat ebenfalls einen Förderantrag gestellt.“



Sven Hüther, Reiner Priggen, Tobias Gregor, Rolf Fliß, Familie Fleischer und Yannick Lubisch (v.l.) werben für die Solaroffensive.



Eine spezielle Alukonstruktion sorgt dafür, dass das Dach mehr Fläche für die Solarzellen bietet.

RAT & HILFE
Service

INFOS & FORUM

- **Agentur für Arbeit - Hotline 0800 4555500**, nur telefonisch erreichbar, Agentur für Arbeit Essen, 8-18 Uhr.
- **Amt für Soziales und Wohnen - Hotline 88-50555**, telefonische Terminservierung, Stadt Essen, 8-16 Uhr.
- **Bürgerämter - Hotline 88-33222**, telefonische Terminservierung, Stadt Essen, 8-16 Uhr.
- **Bürgertelefon: Fragen zum Coronavirus Tel.: 88-88999**, Stadt Essen, 8-16 Uhr.
- **Hotline der Essener Familien- und Erziehungsberatungsstellen**, 9-16 Uhr, ☎88-51033.
- **Kfz.-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde - Hotline 88-33999**, nur mit vorab gebuchtem Termin, Stadt Essen, 8-16 Uhr.
- **Ständesamt**, telefonische Reservierung unter 88-33733, Stadt Essen, 8-16 Uhr.
- **Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen**, 10-14 Uhr, Impfpraxis Dr. Busch, ab 12 Jahren, Infos: 83886777, Wehmenkamp 25.
- **Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen**, 16-19 Uhr, Kardinal-Hengsbach-Haus, ab 12 Jahren, Dahler Höhe 29.
- **Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen**, 16-19 Uhr, Lighthouse, ab 12 Jahren, Liebigstraße 1.

SOZIALES

- **Beratungsstelle für werdende Mütter in Not- und Konfliktsituationen - nur telefonisch**, Sozialdienst kath. Frauen, 8-12.30 Uhr, 13-16.15 Uhr, ☎319375-600.
- **Beratung und Hilfe in Notfällen für Jugendliche und Eltern**, Kinder und Jugendtelefon, ☎265050.
- **Beratung von Drogenkonsumenten, Glücksspielern und ihren Angehörigen**, Suchthilfe direkt Essen, Hoffnungstr. 24, 9-16 Uhr, ☎86030.
- **Blutspenden**, Universitätsklinikum Essen, Hufelandstr. 55, Gebäude OZ II im EG, 14-18 Uhr.
- **Blutspenden**, DRK-Blutspendezentrum, Kapuzinergasse 2, 11-18 Uhr, ☎54379347.
- **Essener Babyfenster**, 24 h, kostenlose Notrufnummer: 0800 0102210, am Elisabeth-Krankenhaus, Klara Kopp Weg/Zugang von der Ruhrallee.
- **Familienpunkt**, nach vorheriger telefonischer Absprache, Jugendamt, 8.30-16.30 Uhr, ☎8851777.
- **Familienunterstützender Dienst der Aktion Menschenstadt**, Haus der ev. Kirche, III. Hagen 39, 8-16 Uhr, ☎2205124.
- **Gespräche auf der Bank - Trauerbegleitung**, Friedhof Pflanzstraße in Bedingrade, Pflanzstr. 20, Treffpunkt Kapelle, 14-15 Uhr.
- **Gewalt gegen Frauen - Hilfetelefon**, ☎(0800) 116 016.
- **Gewalt gegen Männer - Hilfetelefon**, 9-13 Uhr, 16-20 Uhr, ☎(0800) 12399-00.
- **Frauenhaus**, ☎668686.
- **Hospizarbeit Essen e.V.**, ☎(0176) 50957062.
- **Hotline zum Thema Umgang mit Suchtmittelkonsum in der Schwangerschaft**, Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, 14-15 Uhr, ☎7227-555.
- **Kindernotruf und Schreieambulanz**, Kinderschutz-Zentrum, ☎236611.
- **Krisenhotline für Alleinerziehende**, Beratung zu Umgang, Sorgerecht, Unterhalt, Existenzsicherung, Kinderbetreuung, VAMV Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Schuldenweg 37, 9-14 Uhr, ☎82774-799.
- **Palliativberatung**, Essen-Menschenmögliches e.V., Töpferstr. 40, 8.30-15 Uhr, ☎17449992.
- **Schwangerschafts-Konfliktberatung - nur mit teils. Terminvereinbarung**, Awo Lore-Agnes-Haus, Lützwowstr. 32, 8-16.30 Uhr, ☎31053.
- **Telefonseelsorge**, 0800 1110111 und 0800 1110222.
- **Verbraucherfragen und Schuldnerberatung**, persönliche Beratung nach Terminvereinbarung, Verbraucherzentrale, Hollestr. 1, 9-13 Uhr, 14-17 Uhr, ☎64957-401/-405.

Malworkshop nach Bob Ross

Kettwig. Ein Bob-Ross-Malworkshop findet am Samstag, 12. März, von 10 bis 15 Uhr, im Alten Bahnhof Kettwig, Ruhrtalstraße 345 statt. In diesem Kurs malen die Teilnehmenden zusammen mit Mallehrer Siggie Radschun ein Landschaftsbild in der von Bob Ross praktizierten Nass-in-Nass-Technik. Sie erlernen schrittweise die Technik unter Anleitung des zertifizierten Dozenten. Es wird auf einer Leinwand mit Ölfarben gemalt. Es gilt das Bob-Ross-Motto „jeder kann malen – alles, was dazu benötigt wird, ist das Verlangen, ein wunderschönes Bild zu kreieren“. Die Kursgebühr beträgt 99 Euro zzgl. 25 Euro Materialkosten. Mindestalter: 12 Jahre. Info unter ☎02054 93 93 39 oder www.bahnhof-kettwig.de

Gemeinde lädt Trauernde ein

Kettwig. „Lass deiner Trauer Zeit“ lautet das Motto für eine Gesprächsgruppe, die die evangelische Kirchengemeinde Kettwig am Freitag, 11. März, von 15.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindezentrum Mitte, Hauptstraße 83, anbietet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für Rückfragen stehen Vera Schroer, ☎02054 82 09, Monika Hoffmann, ☎02054 44 77, und Andrea Hündlings, ☎02054 93 88 13, zur Verfügung.

TERMINE

LESUNGEN & DICHTUNG

- **Literaturcafé - Wir lesen vor**, 15-17 Uhr, Bürgermeisterhaus, Küsschen, Küsschen – ungewöhnliche Geschichten von Roald Dahl, bitte anmelden, Werden, Heckstr. 105, ☎(0201)493286.

SENIOREN

- **Spielenachmittag**, Infos: Tel.: 401422, Familienzentrum der ev. Kirchengemeinde, Heidhausen, Am Schwarzen 10, 15.30-17 Uhr.
- **Willst du mit mir geh'n, Spaziergänge für Senioren im Stadtteil**, Rathaus Werden, 15 Uhr.

BIBLIOTHEKEN

- **Kath. öffentliche Bücherei St. Kamillus**, Heidhauser Str. 275, Heidhausen, 15-17.30 Uhr.
- **Kath. öffentliche Bücherei St. Ludgerus**, Luziusstr. 6, Werden, 8.45-11 Uhr, ☎(0201)491367.
- **Kath. öffentliche Bücherei St. Mathias**, Rheinstr. 158, 15.30-17.30 Uhr, ☎(02054)9392700.
- **Stadtteilbibliothek Kettwig**, Kringsgat 17, 10-17 Uhr.

SO ERREICHEN SIE UNS STADTEIL-REDAKTION

Redakteurin
Petra Treiber 0201 804-1515

Fax 0201 804-1620
E-Mail redaktion.kettwig@waz.de
Adresse Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen